

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 16

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHACH

Internationales Schachturnier in Paris

Endstand: Rossolimo 11½ (aus 14 Partien); Dr. Tartakower 10; Matveief 9½; Baratz 9; Hönlinger und Cukermann je 7½; Grob, Orbach, Toutzevitch und Monosson je 7; Znosko-Borowsky 6½; Halberstadt 6; Prins 4; Romi 3 und Frl. de Silans 2½ Punkte. Rossolimo hat durch außergewöhnlich starkes Spiel den 1. Rang wohlverdient. Er wurde 1910 in Kiew geboren und übersiedelte nach Moskau, wo er sich in den Kreisen um Rjumin und Ragozin zum routinierten Turnierkämpfer herabildete. 1929 kam er nach Prag, ein Jahr später nach Marseille, wo er den Schachberuf ergriff. 1934, 1936 und 1937 siegte er im Championat von Paris, desgleichen im Weltausstellungsturnier. 1938 landete er in einem Pariser Turnier hinter Capablanca an 2. Stelle. Großmeister Dr. Tartakower, welcher neben dem Sieger ungeschlagen blieb, zeichnete sich durch sein präzises Spiel aus. Der Russe Matveief startete glänzend, fiel aber gegen Turnierschluss durch 2 Verluste etwas zurück. Der routinierte rumänische Meister Baratz fand im letzten Moment den Anschluß an die Spitzengruppe; seine Fingigkeit machte ihn zu einem gefährlichen Gegner. Die Mittelgruppe, die nur 1½ Punkte unter sich differiert, wies sehr gute Einzelleistungen auf, die das hohe qualitative Niveau des Turniers verrieten. In der Schlußgruppe kann man von einer absoluten Indisposition der Meister Prins-Holland und Romi-Italien sprechen; ihr Stand entspricht nicht ihrem Können. Die Sensation des Turniers bildete das Debut der einzigen französischen Repräsentantin, Frl. de Silans. Beginnend mit 8 Niederlagen, in denen sie aber durch eine ungewöhnliche Zähigkeit auffiel,



Nicolas Rossolimo (Griechenland) der Sieger des Turniers.

spielte sie mit jeder Runde stärker. Nur mit viel Glück entzogen sich die drei ersten Preisträger einer Niederlage; anderen Meistern ging es später nicht viel besser. In der letzten Runde erntete sie ihren ersten Sieg, den sie sich nicht mehr entreißen ließ. Frl. de Silans wurde 1919 in Versailles geboren. Mit 12 Jahren lernte sie Schach spielen. Im Damen-Championat von Frankreich 1933 landete sie im 4. Rang. 1937 gewann sie diesen Titel. Fachkreise sprechen ihr große Chancen für die Damen-Weltmeisterschaft zu. Zweifelloshandelt es sich hier um ein ganz ungewöhnliches Schachtalent.

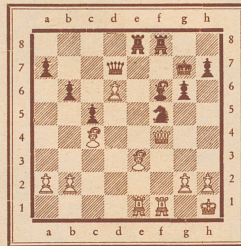


Chantal de Silans (Frankreich)

Weiß: Matveief-Rußland Schwarz: Frl. de Silans-Frankreich

Damenindische Verteidigung

1. d4, Sf6 2. e4, e6 3. Sc3, b6 4. e4, Lb7 5. Ld3, d6 6. Sge2, Sbd7 Weiß hat mit 6. Sge2 Vorbereitungen zum Vormarsch des f-Bauers getroffen. Schwarz sollte dieses Vorhaben sofort mit e5 unterbinden. Die Unterlassung gibt dem Gegner das Spiel in die Hand.
7. 0-0, Le7? Noch immer konnte e5 geschehen.
8. f4, d5 Spät erkennt Schwarz die Gefahr, und um nicht eingekesselt zu werden, muß der Durchbruch gewagt werden.
9. e5, Se4 10. f5, S×c3 11. S×c3, Sf8 Auf 11... 0-0 würde f6, g×f6, Dh5, f5 und Tf3 mit Gewinn folgen. Oder 11... e×f5?, so c×d4 mit starker Stellung.
12. f×e6, S×e6 13. Dh5, g6 14. Df3, 0-0 15. S×d5 Nach 15. Lh6 folgt S×d4 und falls Df4, so Se6 nebst Sg7 oder Df2, so Lc5.
- 15... L×d5 16. c×d5, S×d4! 17. De4, c5 17... Lc5 wird mit Le3 widerlegt.
18. Le3 Falls 18. d×c6 i. V., so S×c6, D×c6, D×d3 mit Ausgleich.
- 18... f5 Raffiniert gespielt. Weiß wird gezwungen, f5 zu schlagen, worauf die weiße Machtstellung im Zentrum gebrochen ist. Zieht die Dame nach f4, so fällt d5.
19. e×f6 i. V., L×f6 20. Tae1, Dd7 21. Lc4 Droht T×f6, T×T, d6+ nebst D×a8.
- 21... Tae8 22. d6+, Kg7 23. Df4, Sf5 Schwarz hat sich sehr geschickt verteidigt und nun kehrt sich das Blatt zu seinen Gunsten. Die weiße Sorge gilt d6; außerdem droht T×e3 nebst Ld4.
24. Kh1, S×e3 Jetzt konnte auch L×b2 gefahrlos geschehen. Die Abwicklung bringt Schwarz auf jeden Fall den Vorteil. Siehe Diagramm.
25. T×e3, T×e3 26. D×e3, D×d6 27. De2, De5 28. Dg4 Glaubte Weiß noch gewinnen zu können, daß er auf den remis-sicheren Damentausch verzichtete?
- 28... Le7 29. Td1, Tf4 Nachdem Weiß jede Remis Gelegenheit ausgeschlug, geht nun auch Schwarz zur Offensive über.
30. Dg3, Df6! 31. b3, Ld6 Droht T×c4, D×d6, D×D, T×D? Te1±.
32. De1, Th4 33. h3, Td4! Falsch wäre Df4 wegen T×d6, D×T und D×h4. Das Opfer T×h3+ reicht nicht aus.



34. T×d4, D×d4.

Nach 34... c×d4 hätte Schwarz große Gewinnchancen gehabt, obwohl auch jetzt das Spiel für Weiß ungünstig steht. Hier wurde die Partie abgebrochen; Frl. de Silans bot das Remis an, das der 3. Preisträger gerne annahm.

Eine schöne Kombinationspartie

Weiß: Orbach-Deutschland Schwarz: Znosko-Borowsky-Rußland

Sizilianischer Angriff

1. c4, c5 2. g3, g6 3. Lg2, Lg7 4. Sc3, Sc6 5. d3, Sf6 6. e3, d6 7. Sge2, Lg4 8. Tb1, Dc8 9. f3, Lh3 10. 0-0, L×g2 11. K×g2, 0-0 12. a3, b6 13. b4, c×b4 14. a×b4, c6 15. b5, Se7 16. e4, Td8 17. La3, Td7 18. Db3, g5 19. Tf1, Sg6 20. Sd1, h5 21. Sf2, Db7 22. Lb2, Te8 23. Sd4, d5 24. c×d5, e×d5 25. Sc6, d×e4 26. f×e4, Te6 27. Ta1, Da8 28. Tc4, a5 29. Tacl, Kh7 30. Sd4, Te8 31. Sf5, Se5 32. Tc6, S×c6 33. b×c6, Tc7 34. D×b6, Dd8 35. S×g7, K×g7 36. D×a5, Te6 37. D×g5+, Kh7 38. d4!! Te×c6 39. d5!, T×c1 40. L×f6, Df8 41. Df5+, Kg8 42. D×h5, Tg1+ 43. K×g1, Tc1+ 44. Kg2, Dh6 45. D×h6, Tg1+ 46. Kf3, T×g3+ 47. Ke2, Te3+ 48. D×e3! Aufgeben.

Nach K×e3 wäre Schwarz «patt» geworden.

SCHACH-NACHRICHTEN

London erhält einen Schachpalast

Englands Metropole zählt rund eine halbe Million Schachliebhaber. Nun wird diesen Herbst im Schachzentrum ein modern ausgestattetes Clubhaus mit großen und kleinen Turniersälen, Clubzimmern für Freundschafpartien, einem Lesesaal und einer Fachbibliothek seiner Bestimmung übergeben. Die Leitung dieses Unternehmens untersteht der Damen-Weltmeisterin Steffenson-Menchik. Dem Verwaltungsrat gehören Lord Derbyshire, Dr. Aljechin, Capablanca und Sir G. Thomas an.

Diese Idee ist nicht neu. Schon vor dem Weltkrieg besaß die Wiener Schachgesellschaft ein eigenes Clubhaus mit vielen Räumlichkeiten. In anderen Hauptstädten fand diese Einrichtung später Nachahmungen.

Der 11. Schachverband in der Schweiz gegründet

In Weinfelden konstituierte sich kürzlich der Thurgauische Schachverband mit dem Zweck und Ziel, das Schachspiel im Thurgau zu fördern. Der bestellte Vorstand übernahm zu handeln der angeschlossenen Clubs den Auftrag, Vereinstreffen, Kantonmeisterschaften in Einzel- und Gruppenturnieren zu organisieren. Als erstes startet die Einzelmeisterschaft um den Thurgauischen Titel am 21. Mai in Weinfelden. Das Präsidium hat Herr X. Stierli in Weinfelden übernommen.

Fernschacholympiade

Die schweizerische Mannschaft hat in der Siegergruppe folgende Ergebnisse aus je 6 Partien erzielt: gegen Oesterreich 2½, gegen Ungarn 2, gegen Portugal 3 (1 Partie hängt), gegen Dänemark 3½, gegen Deutschland 5 Punkte; zusammen 16 Punkte und eine Hängepartie. Dazu haben beigetragen: O. Zimmermann 1½, E. Voellmy 3½, M. Henneberger 2½, W. Henneberger 1½ + H. P. F. Johner 2½, Karl Platt 4½ Punkte aus je 5 Partien. Die schweizerische Mannschaft steht damit sicher an dritter Stelle.

**EIN ÜPPIGER SCHAUM
IST EINFACH
WUNDERBAR!**



**MEIN RASIERMESSER
GLEITET SO
SEHR GUT!**

Aber über diesen Punkt sind sie sich einig:

Für eine gute Rasur braucht es eine Olivenöl-Rasiercreme

JA? SIE HABEN GERN SCHAUM? Dann benützen Sie eine Rasiercreme, die mit Olivenöl hergestellt ist — die einzige — Palmolive! Denken Sie an all ihre Vorteile! Sie vervielfacht sich 250mal in Schaum — 10 Minuten auf der Haut, ohne auszutrocknen — erhält die Haare aufrecht unter dem Rasiermesser — verhindert Spannen und Brennen — 1 cm genügt. Großartig — nicht wahr? Machen Sie einen Versuch!

NEIN? SIE WOLLEN KEINEN RASIERPINSSEL? Zögern Sie nicht! Benützen Sie die einzige schaumlose Rasiercreme, die mit Olivenöl hergestellt ist: Palmolive. Eine Fingerspitze voll Creme auf Ihr Gesicht aufgetragen — vorher angefeuchtet — kaltes Wasser genügt — eine leichte Massage — und die Klinge gleitet von selbst. Sie sehen bis Mitternacht tadellos aus — Ihre Haut ist weich und entspannt. Wie einfach — wie wohltuend!



1.50

IHRE ZUFRIEDENHEIT garantiert!

Kaufen Sie eine Tube Palmolive-Rasiercreme — diejenige die Sie vorziehen. Brauchen Sie die Hälfte davon. Sie werden begeistert sein! Wenn nicht, senden Sie uns die halbleerte Tube, wir vergüten Ihnen den Kaufpreis ohne weiteres. Colgate-Palmolive A.-G., Talsr. 15, Zürich.

2.50

DIE EINZIGEN OLIVENÖL-RASIERCREMES

Geugeot... DAS AUTO

BADENERSTRASSE 313-323 AUTOMOBILWERKE FRANZ A.G. ZÜRICH TELEPHON 7 27 55